

Datenschutzinformation Videoüberwachung

1. Zweck und Rechtsgrundlagen der Verarbeitung

1.1. Die Videoüberwachung erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO (Wahrung berechtigter Interessen) in Verbindung mit § 4 DS- Anpassung zur Ausübung des Hausrechts und Wahrnehmung berechtigter Schutzinteressen, Prävention und Aufklärung von Diebstahl, Vandalismus sowie strafrechtlich relevanten Vorfällen, Schutz von Leben, Gesundheit und körperlicher Unversehrtheit nach Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO i.V.m. § 14 StVO, Wahrung der Schutzpflichten gegenüber Kunden, Mitarbeitenden und Dritten.

1.2. Eine Verarbeitung zu anderen Zwecken erfolgt nur, wenn diese mit dem ursprünglichen Zweck vereinbar ist (Art. 6 Abs. 4 DSGVO).

2. Durchführung der Interessenabwägung

Nach Erwägungsgrund 47 DSGVO wurde dokumentiert, dass das öffentliche Sicherheitsinteresse und das Interesse an strafrechtlicher Aufklärung das Interesse der Betroffenen an informationeller Selbstbestimmung nicht überwiegen.

3. Kategorien personenbezogener Daten

Es werden ausschließlich Bilddaten natürlicher Personen erfasst. Eine Identifizierung erfolgt nur in Einzelfällen und zu Beweis Zwecken.

4. Speicherdauer und Löschung

Aufzeichnungen werden standardmäßig nach 72 Stunden automatisch gelöscht (Art. 5 Abs. 1 lit. e, Art. 5 Abs. 2 DSGVO). Ausnahme: vorzeitige Löschung hemmt nicht die Aufbewahrung als Beweismittel bei dokumentiertem Sicherheitsbedarf gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO.

5. Technische und organisatorische Maßnahmen (TOM)

Zutrittskontrollen zu den Aufnahme- und Speichersystemen (Art. 32 Abs. 1 lit. b DSGVO)

Verschlüsselung gespeicherter Dateien (Art. 32 Abs. 1 lit. a DSGVO)

Protokollierung aller Zugriffsvorgänge (Art. 30 Abs. 1 DSGVO)

Regelmäßige Schulung des Personals in datenschutzrechtlichen Belangen (Art. 39 Abs. 1 lit. b DSGVO)

6. Empfänger und Übermittlungen

Weitergabe nur an zuständige Strafverfolgungsbehörden auf Anordnung (Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO), an Gerichte im Rahmen gerichtlicher Verfahren, an Aufsichtsbehörden zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben (Art. 58 DS-GVO). Eine Übermittlung an Drittländer findet nicht statt.

7. Betroffenenrechte

Betroffene Personen können jederzeit mit Bezug auf Art. 12–23 DSGVO u. a. folgende Rechte ausüben:

- Auskunft (Art. 15 DSGVO)
- Berichtigung (Art. 16 DSGVO)
- Löschung (Art. 17 DSGVO)
- Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO)
- Widerspruch (Art. 21 DSGVO)
- Datenübertragbarkeit (Art. 20 DSGVO)

Anträge richten Sie formlos an die verantwortliche Stelle oder den Datenschutzbeauftragten.

8. Beschwerderecht

Unbeschadet anderweitiger Rechtsbehelfe steht Ihnen das Recht zu, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu beschweren (Art. 77 DSGVO i.V.m. § 19 DSG-AnpUG).

9. Haftung und Freistellung

9.1. Personenschäden aufgrund unzulässiger Verarbeitung berechtigen zu Schadensersatzansprüchen gemäß Art. 82 DSGVO.

9.2. Für organisatorische Entscheidungen und technische Maßnahmen übernimmt die verfassende Stelle keine persönliche Haftung, sofern sie in gutem Glauben und nach bestem Wissen gehandelt hat.

10. Hinweis zur Gültigkeit und Verantwortlichkeit

Diese Datenschutzaushang wurde erstmals am **18. April 2025** herausgegeben.

Änderungen erfolgen bei Anpassung der DSGVO oder nationaler Gesetzgebung.

Jede Überarbeitung trägt neues Datum und Freigabevermerk der verantwortlichen Stelle.

11. Verantwortliche Stelle

Verantwortlich im Sinne von Art. 4 Nr. 7 DSGVO ist:

Wiener Donauraum Länden und Ufer Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft m.b.H.

Handelskai 265, A-1020 Wien

12. Datenschutzbeauftragter

Benennungspflichtig nach Art. 37 DSGVO:

Mag. Siegfried Gruber (O.P.P.-Compliance GmbH),

E-Mail: Datenschutz@opp-beratung.com

13. Interne Ansprechpersonen

Herr Caspar Christoph, MSc (Operative Leitung)

Telefon 01/727 10 DW 200

Herr Herbert Rossmann (Sicherheitsbeauftragter)

Telefon 01/727 10 DW 300
